



intern

An die wahlberechtigten CDU-Mitglieder im Landtagswahlkreis 46 Freiburg I – Stadtteile Altstadt, Ebnet, Günterstal, Herdern, Kappel, Littenweiler, Mittelwiehre, Neuburg, Oberau, Oberwiehre und Waldsee des Stadtkreises Freiburg – Gemeinden Breitnau, Buchenbach, Eisenbach (Hochschwarzwald), Feldberg (Schwarzwald), Friedenweiler, Glottertal, Gundelfingen, Heuweiler, Hinterzarten, Kirchzarten, Lenzkirch, Löffingen, Oberried, St. Märgen, St. Peter, Schluchsee, Stegen und Titisee-Neustadt des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald – Gemeinden Bernau im Schwarzwald, Bonndorf im Schwarzwald, Dachsberg (Südschwarzwald), Grafenhausen, Häusern, Höchenschwand, Ibach, St. Blasien, Todtmoos, Ühlingen-Birkendorf und Wutach des Landkreises Waldshut

Einladung an die wahlberechtigten CDU-Mitglieder im Landtagswahlkreis 46 Freiburg I

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde,
gemäß § 2 (Aufstellung der Bewerber) und § 3 (Einberufung und Leitung der Versammlung) der Verfahrensordnung der CDU, Landesverband Baden-Württemberg, für die Aufstellung der Bewerber für die kommunalen Vertretungskörperschaften, den Landtag von Baden-Württemberg, den Deutschen Bundestag und das Europäische Parlament im CDU-Landesverband Baden-Württemberg (Verfahrensordnung) laden wir Sie hiermit in Absprache mit den CDU-Kreisverbänden Breisgau-Hochschwarzwald, Freiburg und Waldshut herzlich ein zur

Wahlkreismitgliederversammlung zur Nominierung der Landtagskandidaten der CDU (Erst- und Zweitbewerber für die Landtagswahl 2011 im Wahlkreis 46 Freiburg I) am Freitag, 26. März 2010, 19.00 Uhr im Kurhaus, Fischbacherstr. 7 in 79859 Schluchsee.

Jeder stimmberechtigte Teilnehmer der Versammlung ist dabei vorschlagsberechtigt.
Den Bewerbern ist Gelegenheit zu geben, sich und ihr Programm der Versammlung in angemessener Zeit vorzustellen.

Wahltechnische und organisatorische Hinweise finden Sie auf Seite 2.

Als Tagesordnung schlagen wir Ihnen vor:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der fristgerechten und ordnungsgemäßen Einladung
3. Verabschiedung einer Geschäftsordnung
4. Wahlen
 - a) des Versammlungsleiters
 - b) des Schriftführers
 - c) der Wahlkommissionen (deren Aufgabe insbesondere die Mandatsprüfung und die Feststellung der Wahlergebnisse ist)
 - d) von zwei Vertrauenspersonen zur Einreichung des Wahlvorschlags (§ 27 Landtagswahlgesetz)
 - e) von zwei Versammlungsteilnehmern als Zeugen zur Unterzeichnung der „Versicherung an Eides statt“ (§ 23 Abs. 5 Ziff. 3 Landeswahlordnung)
5. Rechenschaftsbericht des Landtagsabgeordneten Dr. Klaus Schüle
6. Vorschläge für die Wahl des Erstbewerbers / der Erstbewerberin für die Landtagswahl 2011
7. Kandidatenvorstellung mit Aussprache
8. Wahl des Landtagskandidaten / der Landtagskandidatin zur Landtagswahl 2011
9. Vorschläge für die Wahl des Zweitbewerbers / der Zweitbewerberin für die Landtagswahl 2011
10. Kandidatenvorstellung und Aussprache
11. Wahl des Zweitbewerbers / der Zweitbewerberin für die Landtagswahl 2011
12. Feststellung der ordnungsgemäßen Wahl
13. Sonstiges
14. Schlusswort des/der neugewählten Erstbewerbers / Erstbewerberin

Mit freundlichen Grüßen

Willi Stächele MdL
Bezirksvorsitzender
CDU Südbaden

Dr. Patrick Rapp
Kreisvorsitzender der
CDU Breisgau-Hochschwarzwald

Dr. Klaus Schüle MdL
Vorsitzender des
CDU-Kreisverbandes Freiburg

Georg Villinger
Vorsitzender des
CDU-Kreisverbandes Waldshut

AUS DEM INHALT:

Aus dem Kreis

CDU Neujahrsempfang
und Verleihung Ehrenpreis
Seite 3/4

Sander:
Bundeswehr darf und soll
politische Bildung ändern
Seite 5

Sauter-Servaes:
Bildungspolitik
offensiv betreiben Seite 6

Aus der Fraktion

Schreiben an OB Salomon:
Neuregelung
Winterdienst Seite 9
Schnee in der
Innenstadt Seite 9
Klimaschutz konkret Seite 10

Schreiben an RP:
Weinland Tuniberg Seite 10

Aus dem Landtag

Lauftreff
mit Klaus Schüle Seite 11

Besuch im Landtag Seite 12

Neujahrssessen
der CDU Altstadt Seite 12

Bernhard Schätzle bei
der CDU Schallstadt Seite 13

Aus dem Europaparlament

Andreas Schwab:
Gute Vorstellung Oettingers
bei den Kommissars-
anhörungen Seite 14

Aus den Vereinigungen:

Junge Union:
Kurzstreckentarif Seite 15

Schüler Union (SU):
Kreisjahreshaupt-
versammlung Seite 15

AK Polizei Südbaden:
Jugendgewalt bis
Internationaler
Terrorismus Seite 16

CDU Südbaden:
Kreisgeschäftsführer
in Sachsen Seite 18

Einladung zum
Politischen
Aschermittwoch Seite 18

Geburtstage Seite 19

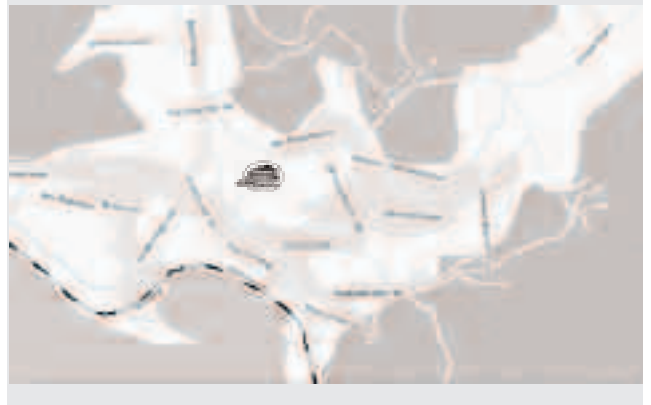
Termine Seite 20

HINWEISE:

1. Stimm- und vorschlagsberechtigt bei dieser Wahlkreismitgliederversammlung sind alle CDU-Mitglieder, deren Aufnahmeantrag in die CDU vor Beginn der Ladungsfrist zur Wahlkreismitgliederversammlung angenommen wurde und die am Tage der Versammlung Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, das 18. Lebensjahr vollendet haben und im Wahlkreis 46 Freiburg I das aktive Wahlrecht zur Landtagswahl besitzen.
2. **CDU Intern ist das offizielle Organ der CDU-Kreisverbände Breisgau-Hochschwarzwald, Freiburg und Waldshut. Es geht allen Mitgliedern zu. Eine weitere Einladung erfolgt nicht.**
3. Die Wahlkreismitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Parteimitglieder beschlussfähig. (Landessatzung der CDU Baden-Württemberg)

Organisatorische Hinweise:

1. Parkmöglichkeiten bestehen vor dem Kurhaus
2. Das Tagungslokal ist ab 18.30 Uhr geöffnet.
3. Es wird bewirtet.
4. Bitte rufen Sie Ihren Ortsvorsitzenden an, wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit benötigen.



über 40 Jahre

KRAWCZYK

Dachdeckermeister e.K.
Gebäudeenergieberater • Solarfachberater

Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik
Zimmerer- und Blechenerarbeiten
Gebäudeenergieberatung und Solaranlagen

www.dach-ok.de

Burkheimer Str. 6 • Freiburg • Tel 0761/41260 • info@dach-ok.de

Schnelle Informationen über eMails

Wir möchten Sie schnell und gut über Entwicklungen und Aktionen in der CDU informieren und auf Veranstaltungen des CDU-Kreisverbandes und der CDU-Ortsverbände hinweisen. Dies können wir tun, wenn Sie uns Ihre eMail-Adresse mitteilen.

Wenn Sie diese Vorteile nutzen wollen, dann teilen Sie uns bitte Ihre eMail-Adresse mit.



Sie erreichen die CDU-Kreisgeschäftsstelle über info@cdu-freiburg.de.

CDU Freiburg verleiht beim Neujahrsempfang zum sechsten Mal den CDU-Ehrenamtspreis



CDU-Kreisvorsitzender Dr. Klaus Schüle Mdl bei seiner Rede.

Der diesjährigen Einladung zum Neujahrsempfang der CDU Freiburg in das historische Kaufhaus folgten rund 600 Bürgerinnen und Bürger Freiburgs. Vor der Rede des designierten Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg, Stefan Mappus Mdl, wurde zum sechsten Mal der Ehrenamtspreis der CDU Freiburg verliehen.

Der mit 1.500 Euro dotierte und in diesem Jahr von Hermann Frese zur Verfügung gestellte Preis wird für herausragendes ehrenamtliches Engagement verliehen. „Unter den vielen vorbildlichen ehrenamtlichen Tätigkeiten und Projekten von Jugendbegleitern in Ganztagschulen wurde Frau Pauline Stehle als Gewinnerin ausgewählt“, so der Freiburger CDU Kreisvorsitzende Klaus Schüle. Seit der Einführung der Ganztagschule an der Hebelchule im Jahr 2005 bringt sie den Schülerinnen und Schülern das Nähen bei und entwickelt mit ihnen Kostüme und Kleidung. Ihr gelingt es, über Jahre hinweg enge Beziehungen zu den Jugendlichen



Stefan Mappus Mdl & OB Dieter Salomon mit dem Elferrat.



Beisitzer Josef Schleer, Christa Genck, Frau Theobald und Stadträtin Dr. Ellen Breckwoldt (v.l.n.r.).



Stadtrat Daniel Sander, Natascha Thoma-Widmann & Dr. Widmann (v.l.n.r.).



Ursula Kuri, Vorsitzender der CDU Herdern Roland Albrecht & Fraktionsvorsitzender Wendelin Graf von Kageneck (v.l.n.r.).



Pressereferent Siegfried Lorek & CDU-Bezirksgeschäftsführerin Astrid Hermann (v.l.n.r.).



Stadtrat Bernhard Schätzle MdL & Carola Sonne (v.l.n.r.).



Claudia Siebelt bei der Arbeit.



Das Helferteam um JU-Vorsitzenden Carl Sanders mit Stefan Mappus MdL. Vordere Reihe: Jens Reichelt, Tobias Klimke, Carl Sanders, Eva Neumann, Tom Bold, Sebastian Coker, Stefan Mappus, Claudia Siebelt. Hintere Reihe: Damian Schroers, Vinzenz Bothe, Christoph Albers, Leonard Jahncke, Thomas Bahr, Maximilian Grösche (v.l.n.r.).



Das „Frederick Heisler Quartett“.

aufzubauen und diese in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu stärken.

Die Preisverleihung wurde durch Klaus Schüle und Stefan Mappus vorgenommen. Auch der zukünftige Ministerpräsident unseres Landes bedankte sich persönlich bei Frau Stehle für die geleistete Arbeit und

gratulierte ihr zum Gewinn des Preises.

Unser Kreisvorsitzende Klaus Schüle hat mit der Einladung von Stefan Mappus mal wieder den richtigen politischen Riecher bewiesen. Der Termin wurde bereits vor einem halben Jahr und damit lange vor der Nominierung von Ministerpräsident Gün-

ther Oettinger zum EU-Energiekommissar vereinbart.

Im Anschluss an die Preisverleihung stimmte Stefan Mappus die Anwesenden mit einer engagierten Rede auf das begonnene Jahr ein. Bei dieser sprach er alle für das Land wichtigen Themen wie Bildung, Verkehrsinfrastruktur oder aber auch die generationengerechte Finanzpolitik an. Der Applaus am Schluss seiner Rede zeigte, dass er mit seinen Worten die Meinung und Wünsche der Anwesenden getroffen hat.

Wie bereits in den vergangenen Jahren haben die Mitglieder der Jungen Union in bewährter Art und Weise die Bewirtung durchgeführt.

*Siegfried Lorek,
Pressereferent CDU Freiburg*



Hermann Frese, Klaus Schüle MdL, Ehrenamtspreisträgerin Pauline Stehle, Stefan Mappus MdL (v.l.n.r.).



Das volle historische Kaufhaus unter den Gästen vorn auf dem Bild Stadtrat Bernhard Schätzle MdL und Stadträtin Dr. Sylvie Nantcha.

Daniel Sander: „Bundeswehr darf und soll politische Bildung fördern.“

Der stellvertretende Kreisvorsitzende der CDU Freiburg und Stadtrat Daniel Sander äußert sich zur Demonstration in Freiburg gegen die politische Bildungsarbeit der Bundeswehr:



„Die politische Bildungsarbeit der Bundeswehr mit ihren Jugendoffizieren ist gerade in der Zusammenarbeit mit Lehrern an Freiburger Schulen vorbildlich. Hier wird das Prinzip des Staatsbürgers in Uniform aktiv und informativ gelebt.“

Einerseits erführen die Schülerinnen und Schüler Informationen und Sichtweisen der Bundeswehr zu ihrer Arbeit, aber auch zu internationaler Sicherheitszusammenarbeit aus erster Hand. Andererseits würden auch die Soldaten so immer wieder mit den Ansichten der jungen Menschen konfrontiert. Es handele sich um einen Austausch im besten Sinne.

„Der Protest der linken Gruppen in Freiburg gegen eine Zusammenarbeit von Lehrern, Schulen und Bundeswehr zeigt, dass die Linke in außen- und sicherheitspolitischen Fragen nach wie vor lieber ideologisch polemisieren und ihre alten Feindbilder pflegen als sich sachlich damit auseinander zu setzen.

Die Bundeswehr wächst im 21. Jahrhundert in der internationalen Staatengemeinschaft in eine völlig neue Rolle. Bei diesen neuen Aufgaben im Äußeren, ist es gerade wichtig, dass die Bundeswehr im Inneren als verfassungsmäßig eng an die Volksvertretung gebundene Armee auch engen Kontakt zum Volk selbst hält. Dazu gehört im besonderen Maße auch die Un-

terstützung der politischen Bildung von Jugendlichen.

Im Übrigen zeigt sich, dass die Linke den Schülern offensichtlich kein selbstständiges Denken zutrauen. Wenn die Linke anzweifelt, dass Schüler in der Lage sind, sich ein eigenes Bild auch von der Arbeit der Bundeswehr zu machen, dann offenbaren sie damit ihr Menschenbild von gestern: den unselbständigen Menschen, der von der Linken an die Hand genommen werden muss, da sie weiß, was gut für ihn ist.

Die CDU steht politisch hinter der Arbeit der Bundeswehr. Die politische Bildungsarbeit fördert Transparenz und Austausch zwischen Armee und Gesellschaft.“

Daniel Sander M.A.

Stadtrat und stellv. Kreisvorsitzender



Landgasthof
zum
Löwen

Hotel
Restaurant
Catering

„Persönlich + liebevoll geführt“

Familie Jauch

Eichstetter Str. 4

79232 March-Neuershausen

Tel. 07665 9209-0

Fax 07665 9209-999

E-Mail: info@jauch-loewen.de

Internet: www.jauch-loewen.de

Ihr Spezialist in allen Baufragen

KB

KARL BURGER GmbH

Bauunternehmung · Hoch- und Tiefbau

Betanfertigung · Altbauanfertigung

Um- und Erweiterungsbauten

79193 Waldkirch · Adalbert-Stifter-Straße 2

Tel. 07681 / 477 88-0 · Fax 07681 / 477 88-25

Dach- und Fassadensysteme
für Gewerbe und Industrie.

79856 Hinterzarten + 79336 Herbolzheim
Tel. 07652 / 91 17-0 · www.metzler-daecher.de

METZLER

Sauter-Servaes:

„Die CDU in Baden-Württemberg muss ihre Bildungspolitik offen, aber offensiv betreiben“

Bildungspolitik wird entscheidend für die Landtagswahl 2011



Anlässlich des Rücktritts der Landeselternbeiratsvorsitzenden und deren massiven öffentlichen und parteiinternen Kritik äußert sich der stellvertretende Kreisvorsitzende der CDU Freiburg, Fabian Sauter-Servaes:

„Eines ist richtig: Wir sind in Baden-Württemberg bei der Bildung so gut, dass wir immer noch besser werden können. Dass wir aber in der komfortablen Situation sind über die Veränderung des Guten nachdenken zu können, verdanken wir nicht zuletzt der mutigen und zukunftsweisenden Bildungspolitik der CDU in Baden-Württemberg. Früher als andere Bundesländer hat die CDU mit Annette Schavan und Helmut Rau den Einstieg in den Paradigmenwechsel geschafft: Weg vom Stoff-Pauken - hin zu Kompetenzen und selbstständigen Fähigkeiten.“

Dies erfordere von allen Beteiligten, Eltern, Lehrern und Schülern ein hohes Maß an Umdenken und neuer Orientierung, so Sauter-Servaes. Dies sei anstrengend und im Detail seien viele Dinge noch verbesserungswürdig.

„Die ehemalige Landeselternbeiratsvorsitzende hat ihrem Anliegen, das Schulsystem weiter zu verbessern, einen Bärendienst erweisen: Durch die öffentliche und harte Kritik an der CDU und ihrer Bil-

dungspolitik bestätigt sie Vorurteile, die leider immer noch bei vielen Bürgerinnen und Bürgern etwa über die Werkrealschule oder das G 8 im Umlauf sind.

Diese Vorurteile muss die CDU durch eine verstärkte und verbesserte Kommunikation abbauen.

Die CDU muss im kommenden Jahr in einem inneren Meinungsbildungsprozess ehrlich Rechenschaft ablegen über die Erfolge der letzten Jahre und die Baustellen im Bildungssystem für die kommenden. Dann können wir geeint und gemeinsam schlagkräftig in den Landtagswahlkampf ziehen. Mit einer Rhetorik, dass in Baden-Württembergs Schulen alles „spitze“ sei, werden wir aber bei den Bürgerinnen und Bürgern kein Gehör finden.

Offen, aber offensiv, so müssen wir unsere gute Bildungspolitik den Menschen erklären“, so Sauter-Servaes abschließend.

Fabian Sauter-Servaes M.A.,
Stellv. Kreisvorsitzender

E S C H M A N N

HINDLAUS ESCHMAH H • SCHREIHEREI • LADENBAU • INNEEINRICHTUNG

STRASSBURGER STRASSE 4, 79110 FREIBURG G-WEST
TELEFON 07 61/8 33 32, TELEFAX 07 61/8 48 62

visplay
S y s t e m e

10 Sparwaschmaschinen
aus Geschäftsräumen,
Messen und Aufklärungen,
Fabriküberhängen,
ll. Wahl, kl. Fehler
bis zu 50 %
Service + Beratung

Baroee
Lehener Straße 13-15
79106 FR-Stühlinger
07 61/27 86 55,
zw. HBF + Uniklinik
durchgehend bis 19.00 Uhr!
netshop:
www.ep-eklektro-baroee.de

Je komplizierter die Technik desto wichtiger der Fachmann

Immobilien [®]

S C H E M M E R


Bertoldstr. 51, Freiburg | Lindenweg 1, Waldkirch
Tel. 07 61 - 15 06 99-0 | Tel. 0 76 81 - 24 6 24
info@schemmer.de · www.schemmer.de

KRAKAU - WARSCHAU

CHOPIN-
JAHR 2010

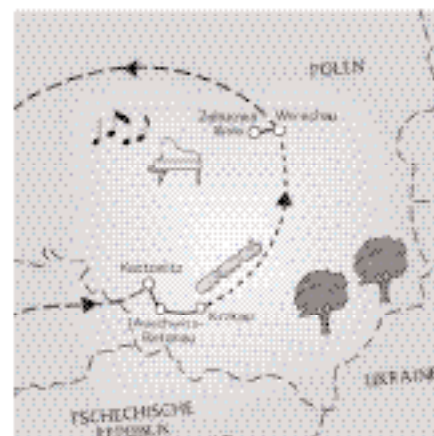
7 TAGE AB € 1.685,-

REISETERMINE VON
MAI BIS AUGUST

 Frédéric Chopin ist zweifellos der bedeutendste polnische Komponist. 1810 in Zelazowa Wola bei Warschau geboren, lebte Chopin in romantischer und stürmischer Zeit. Er hinterließ 230 Kompositionen, meist eng verbunden mit nationalen Elementen wie Mazurkas, Balladen und Polonaisen. Zu Ehren des 200. Geburtstags des Klaviervirtuosen wird 2010 in Polen das Chopin-Jahr gefeiert. Genießen Sie auf dieser besonderen Reise nicht nur das einzigartige Krakau und die Hauptstadt Warschau, sondern auch viele weitere Höhepunkte wie Klavier- und Orgelkonzerte und das neue Chopin-Museum. Ausgewählte Hotels, Linienflüge mit Lufthansa und eine speziell qualifizierte Studiosus-Reiseleitung runden diese Jubiläums-Leserreise nach Polen angenehm ab.

**Chopin
2010**

Zu Ehren des 200. Geburtstags des Klaviervirtuosen wird 2010 in Polen das Chopin-Jahr gefeiert. Genießen Sie auf dieser besonderen Reise nicht nur das einzigartige Krakau und die Hauptstadt Warschau, sondern auch viele weitere Höhepunkte wie Klavier- und Orgelkonzerte und das neue Chopin-Museum. Ausgewählte Hotels, Linienflüge mit Lufthansa und eine speziell qualifizierte Studiosus-Reiseleitung runden diese Jubiläums-Leserreise nach Polen angenehm ab.



1. Tag, So: Flug nach Polen
Morgens individuelle Anreise nach Frankfurt. Mittags Linienflug mit Lufthansa nonstop von Frankfurt nach Polen (Flugdauer ca. 1,5 Std.). In Kattowitz (Katowice) Empfang am Flughafen und Fahrt zur Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau (Oświęcim) - im ehemaligen NS-Vernichtungslager begegnen Sie dem dunkelsten Kapitel deutscher Geschichte. Am frühen Abend Ankunft in Krakau (Kraków), wo Sie sich beim Abendessen in einem Altstadtrestaurant mit der herzhaften polnischen Küche anfreunden können.

2. Tag, Mo: Königliches Krakau und Klezmer-Musik
Gemeinsam schlendern Sie durch das ehemalige jüdische Kazimierz-Viertel zur Alten Synagoge und lassen sich von Ihrer Reiseleitung in frühere Zeiten entführen. Am Nachmittag erkunden Sie dann beim Spaziergang die Altstadt (UNESCO-Kulturdenkmal) der Perle Polens, die im Krieg nahezu unzerstört blieb: Der Ring der Tuchhallen mit den vielen Bürgerhäusern und Adelspalästen zählt zu den schönsten Marktplätzen Europas. Mit dem riesigen Altar in der Marienkirche setzte Veit Stöß der Holzschnitzerkunst ihre gotische Krone auf. Abends kosten Sie in einem jüdischen Restaurant im Kazimierz-Viertel Spezialitäten wie Berdyczowska-Suppe, Truthahn oder Ente auf jüdische Art und Pascha-Quarkspeise - mitreißende Klezmer-Musik sorgt dabei für eine ganz besondere Stimmung.

3. Tag, Di: Wawel und Domkonzert
Nach dem Frühstück erklimmen Sie zu Fuß den Wawel-Hügel und erkunden das gleichnamige Schloss und die Kathedrale, die als Krönungskirche und Grabstätte für die polnischen Könige diente. Nicht zu vergessen die prächtige Aussicht über die Türme der Stadt. Zu Mittag speisen Sie dann in Krakaus ältestem Restaurant, dem

Studiosus
Gruppenreisen



Lufthansa

berühmten „Wierzynek“. Danach statten Sie im 1796 gegründeten Museum Czartoryski der „Dame mit dem Hermelin“, einem Meisterwerk von Leonardo da Vinci, einen Besuch ab. Anschließend bleibt Ihnen Zeit für eigene Erkundungen bis zum abendlichen Chopin-Konzert im Dom Polonia (Polonia-Haus) am Rynek, dem Krakauer Marktplatz.

4. Tag, Mi: Szenenwechsel
Vormittags verlassen Sie Krakau und fahren mit einem Express-Zug der polnischen Staatsbahn in nur knapp drei Stunden in die Hauptstadt Warschau. Vom Hauptbahnhof Weiterfahrt im Sonderbus in das nur ca. 50 km entfernte Dorf Zelazowa Wola, wo Frédéric Chopin am 1. März 1810 geboren wurde. Auf einem Landgut und inmitten eines kleinen Parks besichtigen Sie hier nicht nur das Geburtshaus und heutige kleine Museum, sondern hören - nach einem Glas Sekt zum Empfang - vor Ort auch ein exklusives Klavierkonzert. Anschließend Rückfahrt nach Warschau und Abendessen im Hotel.

5. Tag, Do: Lebendige Hauptstadt
In Warschau schlägt heute das Herz Polens - die Metropole wartet mit einer sommerlichen Mischung aus Kultur und Lebensfreude auf. Vormittags spazieren Sie durch die historische Altstadt (UNESCO-Kulturdenkmal), die während des Zweiten Weltkriegs zerstört und nach den Veduten (Stadtbildansichten)

Canaletto wieder aufgebaut wurde. Im Königsschloss führt Sie Ihre Reiseleitung durch die polnische und europäische Geschichte.

Nachmittags Transfer zum im März 2010 neu eröffneten Chopin-Museum im Palais Ostrogski, wo Sie dem genialen Komponisten in einer interaktiven Welt begegnen: Selbst die Atmosphäre der Warschauer Salons zur Zeit seiner Lehrjahre ist hier zu verspüren. Danach geht es zu Fuß durch den königlichen Łazienki-Park zum Palais Wyspie, wo wiederum ein Klavierkonzert des Meisters auf Sie wartet. Ein Gläschen Pausensekt sorgt hierbei für Entspannung. Gemeinsames Abendessen in einem gemütlichen Warschauer Altstadtlokal.

6. Tag, Fr: Chopin in Warschau

Gemeinsamer Bummel durch Warschau, immer auf den Spuren von Frédéric Chopin. Zuerst zur Protestantischen Kirche, wo der Knabe Chopin dem russischen Zaren vorspielen durfte und anschließend zur Visitenkirche, in der er als junger Mann Orgel spielte. Danach betreten Sie den Salon in der original erhaltenen Wohnung der Familie Chopin, in der er vor seiner Abreise nach Paris residierte. Über den Warschauer Königsweg gelangen Sie schließlich zur Heilig-Kreuz-Kirche, wo eine Urne mit dem Herzen des Komponisten in eine Säule eingemauert ist. Zum Abschluss lauschen Sie einem Orgelkonzert. Freizeit nach dem Mittagessen in einem Restaurant in der Altstadt. Abends genussvolle Teilnahme an einem Konzert- oder Opernabend (je nach Spielplan).

7. Tag, Sa: Rückreise nach Deutschland

Der Morgen steht Ihnen für einen individuellen Stadt- oder Einkaufsbummel in Warschau zur freien Verfügung. Um die Mittagszeit Transfer zum Flughafen und Rückflug mit Lufthansa nonstop nach Frankfurt mit Ankunft am Nachmittag. Individuelle Weiterreise zu den Ausgangsorten.

Studiosos Gruppenreisen

Preis pro Person ab Euro 7 Reisetage

Sonntag	-	Samstag	DZ	EZZ
02.05.	-	08.05.	1.685	275
06.06.	-	12.06.	1.685	275
27.06.	-	03.07.	1.685	275
04.07.	-	10.07.	1.685	275
11.07.	-	17.07.	1.685	275
18.07.	-	24.07.	1.685	275
25.07.	-	31.07.	1.685	275
01.08.	-	07.08.	1.685	275
08.08.	-	14.08.	1.685	275
15.08.	-	21.08.	1.685	275
22.08.	-	28.08.	1.685	275
29.08.	-	04.09.	1.685	275

Mindestbeteiligung: 15 Personen

Höchstbeteiligung: 25 Personen

Veranstalter und Reisebedingungen: Veranstalter dieser Reise ist die Studiosos Gruppenreisen GmbH, München. Die SDV Service-Gesellschaft für Druck, Verlag und Vertrieb mbH, Stuttgart tritt lediglich als Veranstalter auf. Es gelten ausschließlich die schriftlichen Reisebedingungen des o.a. Veranstalters, die bei diesem ausliegen, dort eingesehen, vor Anmeldung angefordert werden können und jedem Teilnehmer zusätzlich mit der Reisebestätigung übersandt werden. Mit der Reisebestätigung erhält jeder Teilnehmer den Versicherungsschein im Sinne des § 551 k Abs. 3 BGB, mit dessen Übergabe 20 % des Reisepreises, maximal jedoch 1000 € pro Person, als Anzahlung fällig werden. Der Restbetrag wird zwischen 30 und 14 Tagen vor Reiseantritt fällig. Für diese Reise gilt pro Termin eine Mindestteilnehmerzahl von 15 Personen. Sollte diese nicht erreicht werden, kann der Veranstalter bis spätestens 21 Tage vor Reisebeginn vom Reisevertrag zurücktreten.

Im Reisepreis enthalten:

- Linienflug mit Lufthansa von Frankfurt nach Katowitz und zurück von Warschau in der Touristenklasse
- Bahnfahrt von Krakau nach Warschau im Expresszug in der 1. Klasse
- 3 Übernachtungen in sehr gutem ****-Hotel in Krakau
- 3 Übernachtungen in sehr gutem ****-Hotel in Warschau
- Unterbringung in Doppelzimmern mit Bad oder Dusche und WC
- Halbpension (6 x Frühstücksbuffet, 2x Mittag- und 4x Abendessen)
- Transfers und Ausflüge in bequemen Reisebussen mit Klimaanlage

Und außerdem inklusive:

- Speziell qualifizierte Studiosos-Reiseleitung in Polen
- zusätzlich örtliche Führer
- DB-RailFly-Bahnreise zum/vom Abflugsort in der 1. Klasse von jedem Bahnhof in Deutschland
- Konzert im Dom Polonia in Krakau
- Klezmer-Musik beim Abendessen im Kazimierz-Viertel in Krakau
- Konzert mit einem Glas Sekt in Zelazowa Wola
- Konzert mit einem Glas Sekt im Warschauer Łazienki-Park
- Orgelkonzert in der Warschauer Heilig-Kreuz-Kirche
- Konzert- oder Opernkarte in Warschau (1. Kat., ca. 40 Euro)
- Eintrittsgelder (ca. 33 Euro)
- Flughafensteuern, Lande- und Sicherheitsgebühren (ca. 101 Euro)
- Reiseunterlagen mit einem Kunstreiseführer pro Buchung
- Versicherungsschein

Flug: Im Reisepreis enthalten ist der Linienflug mit Lufthansa ab/bis: Frankfurt.

Zuschlag 65 Euro für Flug ab/bis: Berlin, Bremen, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, Leipzig, München, Münster, Nürnberg, Stuttgart.

Reisepapiere und Gesundheit: Deutsche Staatsbürger benötigen einen gültigen Personalausweis oder Reisepass. Impfungen sind nicht vorgeschrieben.

Klima: Durchschnittliche Höchsttemperaturen in °C:

	M	J	J	A	S
Krakau	18	19	22	22	16
Warschau	19	21	23	23	17

Hotel: Ein paar Schritte, und schon erreichen Sie vom ****-Hotel „Holiday Inn“ die Altstadt Krakaus! Das elegante Hotel zählt zu den ersten Häusern der Stadt und verbindet nicht nur in seinem Äußeren Klassik mit Moderne. Die 154 gediegen eingerichteten Zimmer bieten mit Klimaanlage, Sat.-TV, Minibar, Föhn und Kaffeezubereiter hohen Komfort. In Warschau wohnen Sie im komfortablen ****-Hotel „Sofitel Victoria“ am Rande der Altstadt, in direkter Nachbarschaft zum Sasaki-Park und dem königlichen Schloss. Die 341 angenehmen Zimmer sind mit Sat.-TV, Minibar, Föhn sowie Kaffee- und Teekocher ausgestattet. Außerdem steht ein Fitnessclub mit Sauna und Schwimmbaden zur Verfügung. - Änderungen vorbehalten -

Reiseversicherungen: Im Reisepreis sind keine Reiseversicherungen enthalten. Wir empfehlen jedem Teilnehmer den Abschluss eines „RundumSorglos-Schutzes“ (Reiserücktritts-Versicherung, Reiseabbruch-Versicherung, Reisekranken-Versicherung mit medizinischer Notfall-Hilfe, RundumSorglos-Service und Reisegepäck-Versicherung) der EUROPÄISCHE Reiseversicherung AG. Als Mindestabsicherung empfehlen wir alternativ den Abschluss eines „RRV-Topschutz“ (Reiserücktritts-Versicherung und Reiseabbruch-Versicherung) oder nur einer Reiserücktritts-Versicherung.

Anmeldecoupon bitte an Service-Gesellschaft für Druck, Verlag und Vertrieb mbH

Augustenstraße 44, 70178 Stuttgart, Tel. 0711-66 905-0, Fax: 0711-66 905 99

Stichwort: Sonderreise CDU Intern Baden-Württemberg Krakau - Warschau

Anmeldecoupon:

Termin:

Name, Vorname

Name der Mitreisenden:

Anschrift

Telefon

Flug ab/bis

RundumSorglos-Paket

RRV-Topschutz

Reiserücktritts-Versicherung

(Bitte entsprechendes ankreuzen!)

Datum

Unterschrift

Die Reisebedingungen des Veranstalters werden hiermit ausdrücklich im Auftrag aller o.a. Mitreisenden anerkannt.

Brief der CDU Stadtratsfraktion Freiburg
vom 12.01.2010
an Herrn Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon

Neuregelung des Winterdienstes in Freiburg

hier: Antrag nach § 34 Abs. 1 Satz 4 GemO

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr viele Bürgerinnen und Bürger beklagen sich über den Zustand der Straßen, Wege und Plätze in Freiburg in diesem Winter. Nicht nur in der Innenstadt, auch in vielen Stadtteilen sind wichtige Straßen nur unzureichend geräumt worden. Viele Wege für Fußgänger außerhalb der Gehsteige und auch Radwege sind tagelang überhaupt nicht geräumt worden, auch die Schulwege sind zum Teil in äußerst gefährlichem Zustand.

Uns ist hierbei wichtig zu betonen, dass nicht die ASF hier die Schuld trägt. Im Gegenteil, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ASF leisten sehr gute Arbeit. Vielmehr muss sich die Stadtverwaltung und der Gemeinderat überlegen, ob die derzeitige Regelung für den Winterdienst noch sachgerecht ist. Die CDU-Stadtratsfraktion hatte damals gegen eine zu rigide Beschränkung des Winterdienstes gestimmt. Auch jetzt sind wir der Meinung, dass die Einteilung in Kategorien und die Vorgaben für die Räumung und Streuung - Grundlage ist ein Gemeinderatsbeschluss aus dem Jahre 1982 - dringend verändert werden müssen. Bei dieser Gelegenheit ist zu überlegen, ob weitere Kooperationen mit anderen Ämtern und privaten Firmen v.a.



im Bereich der Fahrzeuge möglich sind. Die ASF ist gerne bereit, mehr Straßen in die Räumung mit einzubeziehen. Hierzu sind jedoch neben mehr Personal und Fahrzeugen auch größere Salzsilos uvm. notwendig. All dies gilt es zu bewerten und im Gemeinderat darzustellen.

Wir müssen uns eine neue, sachgerechte Praxis des Winterdienstes überlegen und beantragen hiermit, dieses Thema auf die Tagesordnung des Gemeinderats zu setzen.

Bis zur Behandlung dieses Themas im Gemeinderat bitten wir Sie dringend, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen, damit Gefahr für Leib und Leben in der Innenstadt abgewendet wird. Vor allem das gefahrlose Überqueren von Straßen, die Schulwege abseits von Gehwegen und die wichtigsten Radwege sollten auch in diesen Tagen passierbar gemacht werden.

Auch aus eigener Anschauung konnten wir zum Teil halsbrecherische Zustände feststellen. So war vor allem in den ersten Januartagen an vielen wichtigen Stellen vereiste Wege zu beobachten, so z.B. die Unterführung bei der Brauerei Ganter auf dem Weg zur Straßenbahnhaltestelle. Auch Radwege, beispielsweise entlang der Schwarzwaldstraße waren vielfach eine Eis- und Schneewüste, ebenso viele Nebenstraßen, die jedoch von Fußgängern häufig frequentiert werden müssen. Klagen kamen auch aus der Bürgerschaft über die schlechten Wegeverhältnisse vor den Schulen und auf den Schulwegen. Wir wissen wohl, dass auch die Bürgerschaft über die Räum- und Streupflicht auf den Gehwegen zu sicheren Verkehrsverhältnissen beitragen müssen, jedoch sehen wir für die Stadt einen großen Handlungsbedarf.

Mit freundlichen Grüßen

W. Graf von Kageneck, Fraktionsvorsitzender

Brief der CDU Stadtratsfraktion Freiburg
vom 08.01.2010
an Herrn Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon

Dringender Handlungsbedarf:

Gefährliche Situation bei Schnee in der Innenstadt

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, heute bitte ich Sie dringend, dafür zu sorgen, dass die Wege und Plätze der gesamten Innenstadt von Schnee und Eis geräumt und dadurch gefahrlos begehbar werden. Angesichts des heute wieder einsetzenden starken Schneefalls sind Wegeverhältnisse, wie sie nach den Weihnachtsfeiertagen in der Innenstadt vorzufinden waren, unzumutbar und sehr gefährlich.

Die Stadt Freiburg hat unumstritten eine Sorgfaltspflicht gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt und auch gegenüber den zahlreichen Besuchern der Freiburger Innenstadt. Das gefahrlose Begehen der Wege und Plätze war nach den Weihnachtsfeiertagen in der Innenstadt nur unzureichend gewährleistet. Zahlreiche Anwohner, Geschäftsinhaber und Besucher der Innenstadt haben sich an mich gewandt und um schnelle Hilfe gebeten.

Die gesamte Innenstadt hat für den Einzelhandel und den Tourismus eine herausragende Bedeutung und wird daher stark von Fußgängern frequentiert. Deshalb muss die Räumung der Innenstadt, Haupt- und auch Nebenstraßen, für den Winterdienst hohe Priorität haben.

Die Wegeverhältnisse beispielsweise in der Schusterstraße und rund um das Freiburger Münster waren für alle, besonders aber für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger außerordentlich gefährlich. Gerade bei älteren Menschen ist die Verletzungsgefahr am größten und ein Sturz kann zu ernsthaften gesundheitlichen Konsequenzen führen.

Schnelles Handeln ist daher erforderlich um auch am morgigen Samstag, für viele der Haupteinkaufstag in der Woche, ein gefahrloses Begehen und Einkaufen in der gesamten Innenstadt zu gewährleisten. Ich freue mich von Ihnen zu hören und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Daniel Sander

Stadtrat



Glaserei + Fensterbau
Schmidt
Nägeleseestr. 10 · 79102 Freiburg
Tel.: 0761 708740 · Fax: 7087444
www.glasfenschmidt.de

Brief der CDU Stadtratsfraktion Freiburg
vom 19.01.2010
an Herrn Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon
Klimaschutz konkret:

Bessere Förderung der Altbausanierung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, der Klimaschutz ist eines der Hauptanliegen der CDU-Stadtratsfraktion. Bei den vielfältigen Bestrebungen zur Reduktion des CO₂-Ausstoßes in Freiburg liegen doch unsere größten Potentiale in der Sanierung des Altbestandes.

In den letzten Haushaltsberatungen konnten wir den Gemeinderat und die Verwaltung davon überzeugen, die Fördersätze für die energetische Sanierung um 300.000 Euro im nächsten Doppelhaushalt zu erhöhen.



Um das Ziel zu erreichen, im Jahr 2020 40% weniger CO₂ in Freiburg zu produzieren, müssen jedoch noch viel mehr Häuser energetisch saniert werden. Für uns als CDU sind Anreize und Förderung zu energiebewusstem Sanieren der richtige Weg.

Neben dem umweltpolitischen Aspekt hat die verstärkte Förderung des Altbaubestandes auch eine soziale und wirtschaftspolitische Komponente. Die Energiekosten werden immer mehr zur zweiten Miete, die Mieter haben von einer energetischen Sanierung ihrer Wohnung große Vorteile. Zudem wird durch die Förderung ein wertvoller Impuls in die regionale Wirtschaft gegeben. Unser Kollege und damalige umweltpolitische Sprecher, Bernhard Schätzle MdL, hatte in der von der CDU-Stadtratsfraktion beantragten Debatte die damals erfolgte Erhöhung des Fördervolumens nur „als ersten Schritt in die richtige Richtung“ angesehen. Es gelte jedoch, die Förderkriterien und möglicherweise auch das Fördervolumen zumindest alle zwei Jahre fortzuschreiben.

Wir haben im Oktober letzten Jahres deshalb eine Anfrage an Sie gestellt, die am 2.12. von Frau Bürgermeisterin Stuchlik beantwortet wurde. Aus der Antwort geht klar hervor, dass die CDU-Stadtratsfraktion mit ihrer Einschätzung richtig lag, und die Förderung eine große Resonanz und eine rege Sanierungstätigkeit hervorrief. Allerdings hatte die CDU-Stadtratsfraktion auch recht mit ihrer Einschätzung, dass der Förderrahmen viel zu gering bemessen war. Anträge, die nach dem 13. August letzten Jahres eingegangen sind, mussten für das Jahr 2009 abgelehnt werden. Nach Ihrer Schätzung hätten etwa 473 Bürgerinnen und Bürger zusätzlich gefördert werden können, wenn wir den Förderrahmen entsprechend erhöht hätten. Für das Jahr 2010 sind nach Ihrer Schätzung rund 600-700 TEuro erforderlich, um alle Anträge berücksichtigen zu können. Wir erwarten daher, dass die das Thema „Erhöhung des Förderrahmens für die energieeffiziente Sanierung der Altbauten“ auf die Tagesordnung des Gemeinderats setzen.

Wir kennen die derzeitige Haushaltssituation und die Prognosen für die Zukunft. Zusätzliche Einnahmen sind in keinem Fall zu erwarten. Deshalb erwarten wir einen Finanzierungsvorschlag des Umweltdezernates, wie z.B. die unterschiedlichsten Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit im gesamten Umweltdezernat noch einmal kritisch zu hinterfragen und für die Förderung der energetischen Altbausanierung zu verwenden. Teure, von Werbeprofis konzipierte Kampagnen, wie die mit in China produzierten blauen Gummibällen, mögen ein medienwirksames Event für Freiburg sein, für den konkreten Klimaschutz in Freiburg jedoch sind die Mittel für die Förderung der Altbausanierung durch die Bürgerinnen und Bürger besser angelegt. Das Gleiche gilt für viele Broschüren und Druckerzeugnisse im Bereich des Umweltdezernats. Nachdem das Förderprogramm für die Altbausanierung derart positiv von der Bevölkerung aufgenommen wird ist eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit dort nicht mehr notwendig. Deshalb sollten die Ansätze für Öffentlichkeitsarbeit im Programm selbst in Höhe von 25.000 Euro ebenso der konkreten Förderung zugeschlagen werden.

Mit freundlichen Grüßen

W. Graf von Kageneck
Fraktionsvorsitzender

Daniel Sander
umweltpolitischer Sprecher

Brief vom 11.01.2010 an
Herrn Regierungspräsident Julian Würtenberger

Hinweisschild „Weinland Tuniberg“ an der BAB 5

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident, heute wende ich mich an Sie, um ein Hinweisschild „Weinland Tuniberg“ an der BAB 5 zu initiieren.

Während des Bundestagswahlkampfes haben die Tuniberger Weingüter, Winzergenossenschaften, Hoteliers und Gastronomen für dieses Vorhaben unter ihren Mitgliedern Unterschriften gesammelt und mich gebeten, dies zu unterstützen.

Wie Sie wissen, hat das Weinanbaugebiet Baden neun Bereiche: Tauberfranken, Badische Bergstraße, Kraichgau, Ortenau, Breisgau, Kaiserstuhl, Markgräflerland, Bodensee und auch den Tuniberg.

Entlang der BAB 5 finden wir für alle angrenzenden Bereiche Hinweisschilder, außer für das Weinanbaugebiet Tuniberg. Hier fehlt jeglicher Hinweis.

Bisher wurde ein Hinweisschild „Weinland Tuniberg“ von Ihrer Behörde abgelehnt, da zwischen den betroffenen zwei Ausfahrten schon zu viele Hinweisschilder aufgestellt seien. Falls dies so ist, sollte man das schon existierende Hinweisschild „Weinland Kaiserstuhl“ um den Zusatz „Weinland Kaiserstuhl und Tuniberg“ erweitern.

Am Tuniberg werden zur Zeit ca. 1.200 ha Weinreben bewirtschaftet. Dies entspricht einer Weinmenge von etwa 12 Millionen 0,75-Liter Weinflaschen im Jahr und einem Wert von 40 bis 60 Millionen Euro. Das bedeutet sichere Arbeitsplätze und Steuereinnahmen für den Fiskus. Der Tuniberg ist mit seinen Weingütern für den Tourismus und für die Gastronomie in unserer Region bedeutend.

Auch aus Gründen der Gleichbehandlung halte ich es für richtig, dass ein Hinweisschild für den Tuniberg an der BAB 5 aufgestellt wird. Ich bitte Sie, dieses Vorhaben zu unterstützen und freue mich von Ihnen zu hören.

Mit freundlichen Grüßen

Daniel Sander M.A.
Stadtrat

ACHTUNG!!!

Lauftreff mit Klaus Schüle zum Freiburg Marathon



Der Freiburg Marathon stellt einen der Höhepunkte im Freiburger Sportjahr dar. Zur Vorbereitung auf den Freiburg Marathon bietet Klaus Schüle zum nunmehr sechsten Mal einen Lauftreff zur Vorbereitung auf den Freiburg Marathon bzw. Halbmarathon an.

Am Sonntag, 21. und 28. Februar, sowie am 7., 14. und 21. März findet der Lauftreff jeweils von 16 bis 18 Uhr statt - Treffpunkt ist der Parkplatz am Universitätsstation (Waldsee).

Herzlich eingeladen sind Läuferinnen und Läufer jeden Alters. Damit auch diejenigen teilnehmen können, deren Terminkalender bislang noch nicht ganz so viele Trainingseinheiten zugelassen hat, gilt das Motto: Entspanntes Tempo!!!

Der Lauftreff bietet wie immer natürlich die Möglichkeit zum persönlichen Austausch mit Klaus Schüle.

**Für den Maschinenbau sind wir Spezialist
Wir fertigen für Sie:**

- Sondermaschinen
- Konstruktionen
- Reparatur + Umbau bestehender Anlagen und Maschinen
- Montagearbeiten aller Art bis max. 5t (Portalkran)
- Drehen, Fräsen, Bohren, Schweißen
- Problemlösungen bei Ihrer Serien-Fertigung

B E R N D
B O S C H



**BERND BOSCH
MASCHINENBAU**
Am Stockert 8
79312 Emmendingen
Telefon 0 7641 / 5 35 36
Telefax 0 7641 / 5 35 50

Ihr MARKTPLATZ für Geschäftskontakte

Bauen

Karl Burger GmbH
Bauunternehmen
Adalbert-Stifter-Str. 2
79183 Waldkirch
Tel. 07681/477850
Fax 07681/4778525

Flad GmbH
Ausbau + Fassade
Kehler Straße 25
79108 Freiburg
Tel. 0761/500766
Fax 0761/7671891
www.flad-gmbh.de
eMail info@flad-gmbh.de

Karl-Heinz Krawczyk
Dachdeckermeister e.K.
Burkheimer Straße 6
79111 Freiburg
Tel. 0761/41260
Fax 0761/4761186
www.dach-ok.de
eMail info@dach-ok.de

Lais Architekten
Ingenieure-Stadtplaner
Hartheimer Str. 20
79427 Eschbach
Tel. 07634/505580
Fax 07634/5055823
www.lais-architekten.de
eMail info@lais-architekten.de

Rudi Metzler GmbH
Bedachungen - Baulechnerei
Fassadenverkleidung
Sportplatzweg 6
79856 Hinterzarten
Tel. 07652/91170
Fax 07652/911790
www.metzler-daecher.de

Friedrich Sieber
Fliesenfachgeschäft
Leopoldszwanz 21
79206 Breisach
Tel. 07667/910050
Fax 07667/9100517
www.fliesen-sieber.de
eMail info@fliesen-sieber.de

Dienstleistung

Schemmer Immobilien
Lindenweg 1
79183 Waldkirch
Tel. 07681/24624
Fax 07681/25532
www.schemmer.de

Handwerk

Elektro Bareiss GmbH
Fachgeschäft f. energiesparend
Haushaltgeräte
Lehener Straße 13-15
79106 Freiburg
Tel. 0761/278655
Fax 0761/289178
www.elektro-bareiss.de
eMail info@elektro-bareiss.de

Hermann Emter GmbH
Gips- u. Stuckateurbetrieb
Hermann-Mitsch-Str. 24
79108 Freiburg
Tel. 0761/84051
Fax 0761/806303
www.emter.de
eMail info@emter.de

ESCHMANN
Schreinerei + Ladenbau
Straßburger Straße 4
79110 Freiburg
Tel. 0761/83332
Fax 0761/84862
eMail sch-Eschmann@t-online

HATEC Lichttechnik GmbH
Belchenstr. 6-8
79244 Münstertal
Tel. 07636/78010
Fax 07636/780144
www.hatec-licht.de
eMail info@hatec-licht.de

Schmidt
Glaseri u. Fensterbau GmbH
Nägeleseestraße 10
79102 Freiburg
Tel. 0761/708740
Fax 0761/7087444
eMail glas.fen_schmidt@t-online.de

Farben Ullrich
Malerfachbetrieb
Inh. Johannes Ullrich
Christaweg 5a
79114 Freiburg
Tel. 0761/43597
Fax 0761/41874
www.maler-ullrich.de

Hotels und Gastronomie

Hotel „Schwarzwaldhof“
Gutzweiler KG
Freiburger Straße 2
79856 Hinterzarten
Tel. 07652/12030
Fax 07652/120322
www.schwarzwaldhof.com
eMail Hotel-Schwarzwaldhof@t-online.de

Landgasthof + Metzgerei
„Zum Löwen“
Inh. J. Jauch
Eichstetter Str. 4
79232 March-Neuershausen
Tel. 07665/92090
Fax 07665/9209999
www.jauch-loewen.de
eMail info@jauch-loewen.de

Industrie und Fertigung

Bernd Bosch
Maschinenbau
Am Stockert 8
79312 Emmendingen
Tel. 07641/53536
Fax 07641/53550

Elektro Geppert
Elektrotechnische Anlagen
Hafenstraße 26
79206 Breisach
Tel. 07667/906340
Fax 07667/6695
www.elektro-geppert.de

Volker Prohl GmbH
Beregnungstechnik
Am Gansacker 24
79224 Umkirch
Tel. 07665/7022
Fax 07665/51524
www.Proehl-Beregnung.de
eMail Proehl-Beregnung@t-online.de

Touristik & Reisen

Janzen Reisen GmbH
Siemensstr. 10
79108 Freiburg
Tel. 0761/507720
Fax 0761/507724

Besuch im Landtag von Baden-Württemberg auf Einladung von Bernhard Schätzle MdL

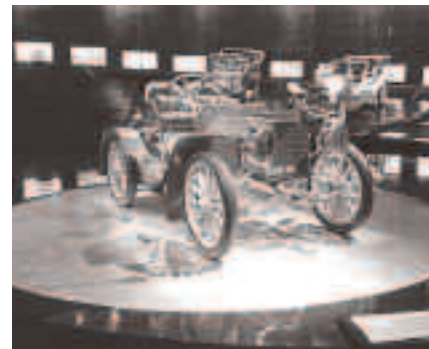
Am Dienstag, 19. Januar 2010, besuchte eine Gruppe von Mitgliedern der CDU aus March, Gottenheim und Freiburg auf Einladung von Bernhard Schätzle den Landtag von Baden-Württemberg.

Die Teilnehmer aus Freiburg und Breisgau-Hochschwarzwald hatten die Möglichkeit, sich über die Tätigkeit des Land-

tags zu informieren und eine Stunde an der aktuellen Debatte über den Doppelhaushalt 2010/2011 im Plenum beizuwohnen. Bei einem Glas „Strizzi“ im Sitzungssaal der CDU-Fraktion im Haus der Abgeordneten stellte sich Bernhard Schätzle der Diskussion über aktuelle Themen der Landespolitik.

Im Anschluss daran besuchte die Gruppe das Mercedes-Benz-Museum in Stuttgart-Bad Cannstatt.

Bernhard Schätzle: „Ich freue mich, dass so viele Mitglieder aus den beiden neu zu



meinem Wahlkreis dazugekommenen Gemeinden March und Gottenheim meiner Einladung nach Stuttgart gefolgt sind und sich vor Ort im Landtag über meine Arbeit informiert haben.“

*Daniel Sander M.A.,
Leiter des Abgeordnetenbüros*



HERMANN
Emter

Ihr Stuckateurbetrieb

79108 Freiburg im Breisgau · Hermann-Mitsch-Str. 24
Telefon: 07 61 / 8 40 51 · Telefax: 07 61 / 80 63 03
www.emter.de · E-Mail: info@emter.de

Bernhard Schätzle bei der CDU Schallstadt

Zu einem Gedankenaustausch besuchte der neu für Schallstadt zuständige Landtagsabgeordnete Bernhard Schätzle am Freitag, 22. Januar 2010, den dortigen CDU-Ortsverband.

Ortsvorsitzender Caspar Frhr. v. Fürstenberg konnte eine ganze Reihe von Kolleginnen und Kollegen aus dem Schallstadter Gemeinderat, auch von anderen Parteien, im vollbesetzten Nebenraum des Gasthauses Ochsen in Wolfenweiler begrüßen.

Hauptthema war die Ortsumfahrung von Schallstadt, LKW-Fahrverbot für die B 3, das 3. und 4. Gleis der Rheintalbahn und die Werkrealschule.

Bernhard Schätzle: „Ich bin heute nach Schallstadt gekommen, um mich vor Ort über die Probleme und politischen Sachverhalte zu informieren.“ Er wolle sich nun in die Sachverhalte einarbeiten und sagte seine Hilfe zur Lösung der Verkehrsprobleme in Schallstadt zu.

Daniel Sander M.A., Leiter des Abgeordnetenbüros



Neujahrssessen der CDU Altstadt

Am Donnerstag, 28. Januar 2010, veranstaltete der CDU Stadtbezirksverband Altstadt sein traditionelles Neujahrssessen zu Beginn des Jahres 2010 im Heiliggeist-Stüble am Münsterplatz.

Dabei konnte der Vorsitzende der CDU Altstadt, Stadtrat Daniel Sander, den direkt gewählten Landtagsabgeordneten für den



Wahlkreis Freiburg-West, Stadtrat und Ortsvorsteher von Lehen, Bernhard Schätzle, begrüßen. Auch freute sich Daniel Sander darüber, dass er Altstadträtin Martina Feierling-Rombach beim Neujahrssessen der Innenstadt-CDU begrüßen konnte.

Auch der Vorsitzende der CDU Mittel- und Oberwiehre, Dirk Blens, der Vorsitzende der CDU Unterwiehre-Günterstal, Giselher Geiger, und die Ehrenvorsitzende der CDU Betzenhausen-Bischofslinde Erica Schild waren zugegen. Vor dem traditionellen Essen spendierte der Wirt des Heiliggeist-Stübles und Vorstandsmitglied der CDU Altstadt, Hans Stengele, den anwesenden Mitgliedern ein Glas Sekt.

Daniel Sander ehrte Klaus Kleinekort für seine 28jährige Mitgliedschaft in der Christlich Demokratischen Union Deutschlands und überreichte ihm als Dank und Anerkennung für die Treue und Unterstützung eine Urkunde. Die Ehrennadel in Gold der CDU Deutschlands verlieh ihm Bernhard Schätzle MdL.



Bernhard Schätzles Rede mit dem Titel „Herausforderungen der Landespolitik“ beleuchtete den Wechsel von Günther H. Oettinger zu Stefan Mappus und die Probleme des Staatshaushaltes und der wirtschaftlichen Konjunktur.

Der Vorsitzende Daniel Sander meinte nach dem Abend: „Auch in diesem Jahr haben wir einen schönen Abend gemeinsam verbringen können und so auf ein arbeitsintensives und politisch spannendes Jahr 2010 mit der Oberbürgermeisterwahl und den Vorbereitungen für die Landtagswahl in einem Jahr in der Freiburger Altstadt vorbereitet.“

<<<



ELEKTRO GEPPERT

Der Spezialist für:

Elektrotechnische Anlagen

Ihr Team!

Hafenstraße 26 · 79206 Breisach

Tel. 0 76 67/69 48 · Fax 0 76 67/66 95

www.elektro-geppert.de



Andreas Schwab MdEP:

Gute Vorstellung Oettingers bei den Kommissarsanhörungen

Anfang Januar fanden die Anhörungen der Kommissarskandidaten durch das Europäische Parlament statt. Auch der designierte Energiekommissar Günther Oettinger hat sich den kritischen Fragen gestellt und eine brillante Vorstellung gegeben: Oettinger war hervorragend vorbereitet und in der Lage, nahezu alle Detail-

fragen vollständig zu beantworten. Als schwächste Kandidatin präsentierte sich die bulgarische Außenministerin Rumana Jelewa. Die künftige Kommissarin für humanitäre Hilfe war wegen nicht offengelegter Nebeneinkünfte in die Kritik geraten. Auf öffentlichen Druck zog sie ihre Kandidatur zurück. Zwar verschiebt sich nun die Amtseinsetzung aller Kommissare. Jedoch ist es das Parlament allen Bürgern schuldig, Kommissare zu ernennen, die europäische Interessen auf globaler Ebene durchsetzen, Steuergelder verantwortungsvoll einsetzen und zum Wohle aller Bürger und Staaten in Europa agieren.

EU-Innenminister beraten: Familienrecht soll über die Grenzen gelten

Viele neue Probleme entstehen, wenn etwas über die Grenzen hinweg geschieht: Beispielsweise bei einer Eheschließung. Daher beraten die Justizminister zur Zeit eine Harmonisierung des Familienrechts. Ein einfaches Beispiel macht die Notwendigkeit der Überarbeitung des Scheidungsrechtes deutlich: Wird eine binationale Ehe geschieden, kann der erste, der sich scheiden lassen will, den Gerichtsort wählen. Im nationalen Scheidungsrecht der EU-Staaten kann dies erhebliche Unterschiede ausmachen: Eine Scheidung in Schweden kann innerhalb von sechs Monaten und per Post vollzogen werden, im katholischen Malta kennt man quasi eine Scheidung überhaupt nicht. So können Unterhalts- und Sorgerechtpflichten deutlich unterschiedlich ausfallen. Harmonisierung heißt in diesem Fall, eine Lösung für die Probleme von Menschen zu finden, die im Vertrauen auf die Einigung Europas geheiratet haben.

Griechenland wird Aufschwung nicht gefährden

Die Abwertung des Euro erweckt in diesen Tagen einige Sorgen in den Staaten der Währungsunion. Ursache sind die hohen Staatsschulden insbesondere Griechenlands, Irlands und neuerdings auch Portugals. Rating Agenturen bewerten die schwachen Staaten schlecht, was Investoren zusätzlich verunsichert und die Staaten an Wettbewerbsfähigkeit kostet. Zwar schließt die Kommission direkte Hilfe bisher aus. Jedoch versucht die Behörde, mehr Druck auf die betroffenen Staaten auszuüben, was mit Hilfe des Reformvertrags von Lissabon möglich ist. Diese Staaten zu mehr Sparsamkeit zu ermahnen, ist der einzig richtige Weg: Wer sich in der Währungsunion nicht an die Regeln hält, schwächt den Euro und schadet schließlich



Andreas Schwab und der Noch-Ministerpräsident und designierte Energiekommissar Günther Oettinger.

allen. Sollte es Griechenland nicht aus eigener Kraft schaffen, die Haushaltslage zu stabilisieren, sind Vorgaben der EU an die nationale Wirtschaftspolitik berechtigt, denn noch immer ist Griechenland ein Netto-Empfänger aus dem EU-Haushalt!

<<<

JANZEN REISEN

Studienreisen – Wanderreisen
Kulturreisen – Mietbusverkehr

Haben Sie Interesse am Reisen?

Wir bieten Ihnen interessante Reisen mit qualifizierten Reiseleitern.

Egal ob Sie **Wandern, Entspannen oder fremde Kulturen** kennen lernen möchten, bei uns sind Sie an der richtigen Adresse!

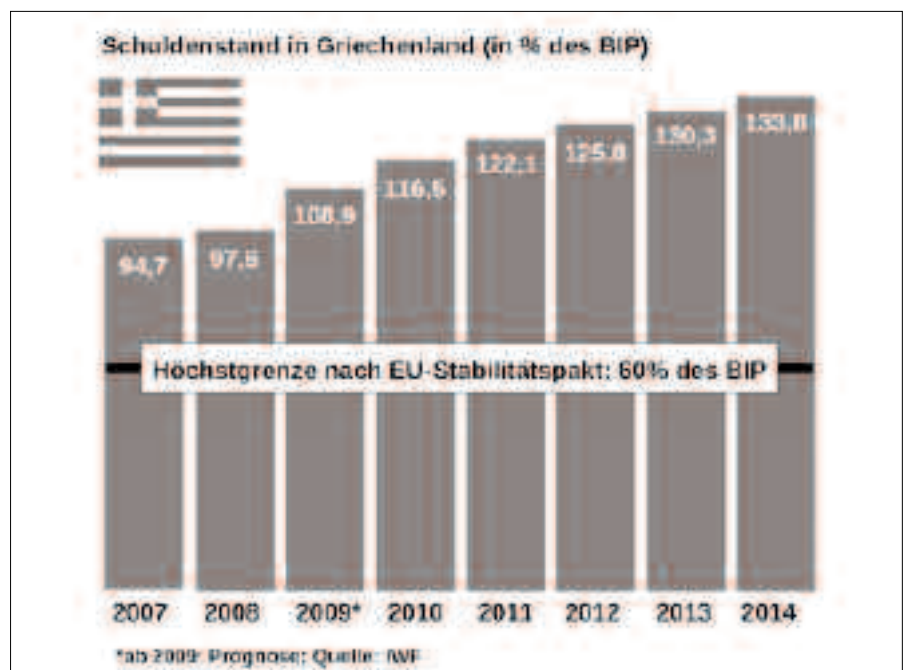
Organisation von Betriebsausflügen? **Kein Problem. Vereine, Clubs, Wanderguppen** sind uns herzlich willkommen.

Als **Einzelreisender** haben Sie die Möglichkeit sich „Ihr“ Reiseziel aus unserem **Jahreskatalog** auszuwählen.

Rufen Sie uns einfach unverbindlich an:

0761 / 500 293

Janzen-Reisen GmbH,
Siemensstr. 10, 79108 Freiburg



Junge Union bekräftigt Forderung nach einem Kurzstreckentarif

Carl Sanders, Kreisvorsitzender der Jungen Union Freiburg, bekräftigt die Forderung der Jungen Union, einen Kurzstreckentarif in Freiburg einzuführen. Als Siegerin der Kampagne „Kopf an: Motor aus“ (siehe Badische Zeitung vom 31. Dezember 2009), in deren Rahmen damit geworben werden soll, das Auto auf Kurzstrecken stehen zu lassen und stattdessen alternative Fortbewegungsmittel zu nutzen, muss die Stadt Freiburg die Einführung eines Kurzstreckentarifs auch in Freiburg durchsetzen. Nur so können die begrüßenswerten Ziele der bundesweiten Kampagne erreicht werden. „Hier ist gerade im Wahljahr vor allem Oberbürgermeister Salomon gefragt“, so Carl Sanders.

Erstaunlich sei zudem, dass trotz Einführung der Umweltzone in Freiburg zum 01.01.2010 die Einführung eines Kurzstreckentarifs verweigert werde. „Alleine der Kurzstreckentarif schafft Anreize zur verstärkten und umweltbewussten Nutzung des ÖPNV“, so Sanders. Carl Sanders wendet sich zudem gegen die Stellungnahme von Anna Dingler-Mangos vom Regio-Verkehrs-Verbund Freiburg in „Der Sonntag“ vom 20.12.2009. Ein Kurzstreckentarif könne keinesfalls nur als Angebot für eine kleine Gruppe gesehen werden, vielmehr soll dadurch allen Bürgerinnen und Bürgern Freiburgs die Möglichkeit einer klimafreundlichen Fortbewegung ermöglicht werden, so Carl Sanders.

„Zudem widerspricht es den Zielen einer vorausschauenden Umweltpolitik, wenn die Kosten für Gelegenheitsfahrer künstlich hoch gehalten werden. Mit dem Argument, dadurch einen Anreiz für den Kauf von Regiokarten zu schaffen, zeigt Frau Dingler-Mangos, dass sie den Sinn eines Kurzstreckentickets nicht verstanden hat. Denn dadurch soll im Ziel eines effektiven Umweltschutzes und einer verringerten Feinstaubbelastung gerade derjenige angesprochen werden, der sonst sein Auto nehmen würde“, so Carl Sanders. Dies muss das Ziel einer effektiven Umweltpolitik in Freiburg sein, denn laut Umweltministerium liegt die Hälfte aller Autofahrten unter sechs Kilometern. Wegen des überproportionalen Spritverbrauchs könnte durch Umstieg auf alternative Fortbewegungsmittel auf geringen Distanzen besonders viel CO₂ eingespart werden.

Damian Schroers, Pressereferent

Frischer Wind in der Freiburger Schüler-Union

Kreisjahreshauptversammlung der Schüler-Union Freiburg. Neuer Vorstand gewählt



V.l.n.r. Markus Plankert (Stellvtr. Kreisvorsitzender), Jakob Heinkele (Geschäftsführer), Fabian Heizmann (Stellvtr. Kreisvorsitzender), Johanna Liebl (Kreisvorsitzende), Elena Jauch (Pressereferentin), Carl Sanders (Kreisvorsitzender Junge Union Freiburg), Jörn Wipplinger, Simon Ponzer (Landesvorsitzender Schüler Union BW).

Am Donnerstag, den 7. Januar 2010, traf sich die Schülerunion Freiburg zu ihrer Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Vorstands. Dabei standen die Schülerinnen und Schüler vor der Aufgabe, ein vollkommen neues Team zu wählen, denn die Schülerunion war in der jüngsten Vergangenheit nicht sonderlich aktiv gewesen. Mit dem CDU-Vorsitzenden Dr. Klaus Schüle und dem JU-Vorsitzenden Carl Sanders standen den Politikneulingen aber zwei „alte Hasen“ mit Rat und Tat zur Seite.

Johanna Liebl, die einstimmig gewählte

neue Vorsitzende der SU Freiburg, kann als Beisitzerin der JU Freiburg bereits auf eigene politische Erfahrung aufbauen. In ihrer Arbeit werden die 17-jährige Schülerin des Max-Weber-Wirtschaftsgymnasiums in Zukunft Markus Plankert und Fabian Heizmann als Stellvertreter, Jakob Heinkele als Geschäftsführer und Elena Jauch als Pressesprecherin unterstützen. „Unser Ziel ist es, die Schülerunion Freiburg neu aufzubauen und ihr neues Leben einzuhauen. Dazu wollen wir mehr Schülerinnen und Schüler für Politik begeistern“, beton-

te Liebl. Herzlich bedankte sich der neue Vorstand beim JU-Vorsitzenden Sanders für die Unterstützung. Er habe die „Reaktivierung“ der SU Freiburg erst möglich gemacht. So will die JU Freiburg die „Tochter“ auch in Zukunft tatkräftig unterstützen. Der Datenschutz im Internet und die Anpassung des Lehrplans an G8 liegen dem neuen Vorstand besonders am Herzen. Außerdem setzt er sich gegen die Kürzung von Zuschüssen für freie Schulen in Baden-Württemberg ein. So stellte die Vorsitzende fest: „Wir Schüler sind die Zukunft und wir sind diejenigen, die wissen, was in unserem Bildungssystem falsch läuft.“

Elena Jauch,

Pressereferentin der SU Freiburg

10 Sparwaschmaschinen

aus Geschäftsräumen,
Messan und Aufkäuungen,
Fabriküberhängen,
II. Wahl, kl. Fehler

bis zu 50 %

Service + Beratung

Bareiss

Lehener Straße 13-15
79106 FR-Stühlinger
07 61 / 27 86 55,
zw. HBF + Uniklinik
durchgehend bis 19.00 Uhr!

netshop:
www.op-elektro-bareiss.de

Je komplizierter die Technik

desto wichtiger der Fachmann

Adventsfeier der CDU Senioren-Union Freiburg

Am 14. Dezember 2009 kamen ca. 35 Senioren/innen zur traditionellen Adventsfeier ins Hotel-Restaurant „Rappen“ zu Kaffee und Christstollen.

Nach seiner kurzen Begrüßungsansprache bat uns unser Vorsitzender, Ludger Reddemann, um ein kurzes Gedenken an die verstorbene Ingeborg Haag. Sie starb am 11.12.2009 im Alter von 84 Jahren. Sie

war langjähriges CDU-Mitglied und viele Jahre im Vorstand des Ortsverbandes Mittel-Oberwiehre.

Zur Einstimmung des Nachmittags schlug Ludger Reddemann das Lied „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ vor. Anschließend las Walter Kolb eine Weihnachtsgeschichte von Johann-Peter Hebel vor und dann noch eine lustige Geschichte. Diese Geschichte handelt vom kleinen Markus, der die Weihnachtsgeschichte (vorgelesen von seinem Vater) mit seinen eigenen Worten seinem Teddy erzählte (darin kamen völlig andere Namen vor - z.B. für Maria = Nachbarin und weitere Namen, die Markus kannte). Es folgte das Lied „Oh, Tannenbaum“ bevor Erich Wittner, Dompfarrer a.D., seinen Vortrag zum Thema „Ein Lied geht um die Welt“ (Stille Nacht, heilige Nacht) begann.

Am Heiligabend singen ca. 2 Mrd. Menschen in aller Welt „Stille Nacht, heilige Nacht“. Das Lied wurde in 300 Sprachen übersetzt. Es wurde am 24. Dez. 1818 uraufgeführt. Seinen Ursprung nahm es im Salzburger Land und zwar gelten Franz-Xaver Gruber (Komponist der Melodie) und Hans-Joseph Mohr (Verfasser der Worte) als Schöpfer des Liedes. Im alten Schulhaus in Arnsdorf lebte der Lehrer Franz-Xaver Gruber 21 Jahre und genau dort komponierte er exakt am 24.12.1818 die Melodie von „Stille Nacht, heilige Nacht“. Am

24.12.1818 überreichte der Oberndorfer Hilfspriester Joseph Mohr dem Lehrer Gruber ein von ihm verfasstes Gedicht mit der Bitte, eine Melodie für Gitarrenbegleitung zu komponieren. In dieser Zeit herrschte große Armut in Salzburg durch die napoleonischen Kriege und dem Brachliegen des Salzhandels. Es war eiskalt, die Taschen, die Kassen waren leer. Die Not machte erfinderisch und ein Priester und ein Lehrer schenkten ihrer Oberndorfer Gemeinde das Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht“. Es bleibt noch nachzutragen, dass das Lied eigentlich 6 Strophen hat. Wir kennen aber nur 3 Strophen und singen in der Reihenfolge: 1-6-2. Die anderen Strophen kennen wir kaum. Hier schloss Erich Wittner seine Ausführungen zum Thema „Ein Lied geht um die Welt“.

Ludger Reddemann dankte Erich Wittner für seinen interessanten, informativen Vortrag mit einer guten Flasche Wein und einem großen Applaus unsererseits.

Da die Zeit schon fortgeschritten war und auch kein Diskussionsbedarf bestand, beendete Ludger Reddemann den Nachmittag und wir sangen gemeinsam noch das Lied „Oh Du fröhliche, Oh Du selige Weihnachtszeit“.

Ludger Reddemann wünschte uns allen eine gesegnete Weihnacht und ein gesundes neues Jahr 2010.

Erica Schild



Innovation in Licht.

Lichttechnische Lösungen
Konstruktion
Produktion

hatec Lichttechnik GmbH
Böschenerstraße 8-8
D-76244 Münstertal/Schw.

Tel.: +49 (0) 7636 - 7801 - 0
Fax: +49 (0) 7636 - 7801 - 44
info@hatec-licht.de
www.hatec-licht.de

Arbeitskreis Polizei/Südbaden:

Jugendgewalt bis Internationaler Terrorismus - Quo Vadis Polizei?

CDU Arbeitskreis Polizei Südbaden führte Bezirkstagung mit Neuwahlen in Titisee-Neustadt/Langenordnach durch

Rückläufige Tendenzen in einigen Bereichen der Kriminalstatistik stehen wachsenden Herausforderungen durch Jugendgewalt über Internet-, und Bandenkriminalität bis hin zum internationalen Terrorismus gegenüber. Dies vor dem Hintergrund des Stellenabbaus bei der Polizei und der sinkenden Hemmschwelle bei der Gewalt gegenüber den Staatsbeamten. Wohin geht die Polizei, wohin entwickelt sich unsere Gesellschaft waren Themen der Bezirkstagung des CDU Arbeitskreises Polizei Südbaden in Langenordnach.

Die Arbeit des Vorstandes der letzten zwei Jahre wurde durch die zahlreiche Teilnahme belohnt. Der Vorsitzende der CDU Südbaden und Finanzminister Willi Stächele nutzte ebenfalls die Gelegenheit, dem Vorstand für seine Arbeit zu danken. Die Politik wisse um die enormen Herausforderungen, daher sei der Beschluss zur Einführung eines Einstellungskorridors von 800 Neueinstellungen pro Jahr bei der Polizei

ein richtiger Schritt gewesen. Er sei sich sicher, dass das Thema „Innere Sicherheit“ bei den Koalitionsverhandlungen unter der Mitwirkung von Ministerpräsident Oettinger ordentlich und vernünftig bearbeitet würde. Ein Dank ging an den Vorsitzenden des CDU Arbeitskreises Polizei Südbaden, Kriminaldirektor Gerd Stiefel, mit seinem Team. Die dort vorhandene Fachkompetenz sei enorm wichtig für die Politik und müsse auch abgerufen werden. In die selbe Kerbe schlug der Hausherr, Bürgermeister der Stadt Titisee-Neustadt, Armin Hinterseh. Gerade die Schwarzwaldregion lebe sehr stark vom Tourismus, da sei die Innere Sicherheit ein absolutes Kernthema. Kein gutes Gefühl habe er angesichts der Tatsache, dass nachts durchschnittlich nur 4 Polizeibeamte ihren Dienst in einem Zuständigkeitsbereich von 12.000 Hektar verrichten würden. Entwicklungen wie in Bad Krozingen, wo ein privater Sicherheitsdienst mit Sicherheitsaufgaben betraut wurde,

sehe er sehr kritisch. Dr. Klaus Schüle MdL verdeutlichte in seinem Referat anhand einer Gegenüberstellung des Terrorismus in den 70er Jahren in der Bundesrepublik mit der Gefährdung durch den internationalen Terrorismus die derzeitige Situation. Muss-

Stiefel. Mit der ebenfalls anwesenden Landtagsabgeordneten Veronika Netzhammer sowie dem stellvertretenden CDU Bezirksvorsitzenden Klaus Thiel, der das Tagungspräsidium übernahm, habe man weitere wichtige Mitstreiter gefunden. Be-

hauptkommissarin Karin Simon-Immel (PD Freiburg) drei Stellvertreter zur Seite. Als Pressereferent und Schriftführer wurde Polizeihauptkommissar Holger Tranzer (PD Rottweil) sowie als Kassenwart Renate Diesch (PD Tuttlingen) wiedergewählt. Bei-



ten in den 70er Jahren 34 Menschen ihr Leben lassen, so zeigen die heutigen Terrorakte ganz andere schreckliche Dimensionen, bei denen heute schon insgesamt mehr Deutsche zu Tode kamen. Die Polizei müsse mit ihrer zugegebenermaßen derzeit dünnen Personaldecke aber nicht nur diesen Bereich abdecken. Bei der Mitfahrt bei einer Streifenfahrt in Freiburg konnte er sich ein eigenes Bild von der steigenden Gewaltbereitschaft insbesondere der Jugendlichen machen. Dies zu ändern sei eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die nicht der Polizei überlassen werden könne. Die christlichen Grundwerte müssten wieder viel mehr in der Bevölkerung verankert werden, sonst wäre diese Herausforderung nicht zu meistern. Kleine identitätsstiftende Einheiten müssten gefördert werden. In ganz praktischer Weise sei der Polizei hierbei zu helfen, beispielsweise mit dem Verbot des Verkaufs von Alkohol unter bestimmten Rahmenbedingungen. Insgesamt seien die drei Bausteine personelle und technische Ausstattung der Polizei sowie die Gestaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen Grundlage für eine erfolgreiche Sicherheitspolitik. Die deutliche Unterstützung der Politik sowie die erzielten Ergebnisse zeigten, dass der Arbeitskreis Polizei auf dem richtigen Weg sei, so Gerd

achtung findet die Arbeit des Arbeitskreises auch innerhalb der Polizei, was durch die Anwesenheit des Abteilungsdirektors Bernhard Rotzinger, Leiter der Landespolizeidirektion Freiburg, sowie mehrerer Leiter von Polizeidirektionen unterstrichen wurde. Kriminaldirektor Gerd Stiefel (PD Konstanz) wurde ohne Gegenstimme erneut zum Vorsitzenden gewählt. Ihm stehen mit Kriminaloberrat Gunther Dreher (PD Rottweil), Polizeiobererrat Martin Oberle (Leiter Polizeirevier Lahr), Kriminal-

sitzer wurden Hansmartin Berl (BPD Lahr) neu im Vorstand, Sebastian Coker (PD Freiburg) neu im Vorstand, Axel Drexler (PD Konstanz), Ingolf Grunwald (PD Offenburg) neu im Vorstand, Siegfried Lorek (IM Baden-Württemberg), Bernhard Schlachter (PD Lörrach), Hilmar Reith (LPD Freiburg), Meinrad Riede (PD Konstanz), Heinz Rith (PD Offenburg), Rainer Schön (PD Lörrach), Clemens Laule (PD Freiburg) neu im Vorstand und Elke Birmele (PD Offenburg) neu im Vorstand. <<<



Berechnungstechnik
Springbrunnentechnik
Schwimmbadbau
Industriebedarf

Volker Proehl GmbH
Berechnungstechnik

Am Gansacker 24
 79224 Umkirch bei Freiburg
 Telefon 0 76 65 / 70 22
 Telefax 0 76 65 / 51 52 4

E-Mail: info@Proehl-gmbh.de • Internet: www.Proehl-Berechnung.de



Meisterbetrieb des Fliesenhandwerks

- **Fliesen**
- **Natursteinarbeiten**



Friedrich Sieber · Leopoldschanze 21 · 79206 Breisach
 Tel. (0 76 67) 9 10 05-0 · Telefax (0 76 67) 9 10 05-17 · www.fliesen-sieber.de

Nichts ist unfließbar.®

HERZLICHE EINLADUNG ZUM

7. POLITISCHEN ASCHERMITTWOCH

Liebe Freundinnen und Freunde,
es ist uns eine große Ehre, dass wir für den
7. Politischen Aschermittwoch der Jungen Union
Freiburg und der CDU Ebnet unseren sehr geschätzten

Otto Neideck
Erster Bürgermeister der Stadt Freiburg

als profilierten Hauptredner gewinnen konnten,
der deutliche Worte nicht scheut.

Ich darf euch herzlich einladen für

**Aschermittwoch, 17. Februar 2010, 20.00 Uhr,
ins Gasthaus „Löwen“, 79117 Freiburg-Ebnet,
Schwarzwaldstraße 233**

Der Politische Aschermittwoch wird musikalisch begleitet von
der Dixi-Band „B-Dur“.

Wie jedes Jahr wird es auch dieses Jahr wieder ein Fass Freibier
geben! Ich bitte um eure Anmeldung bis **Rosenmontag,
den 15. Februar 2010.**

Auf einen zünftigen Politischen Aschermittwoch mit Ihnen freue
ich mich und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Carl Sanders
Kreisvorsitzender

Bernhard Säger
CDU Ebnet

Kreisgeschäftsführer auf Freundschaftsbesuch in Sachsen



Die südbadische Gruppe in Dresden mit Dietmar Haßler (3. v. r.).

Die CDU Sachsen und die CDU Südbaden sind durch eine besondere Freundschaft verbunden: In den Jahren 1989 und 1990 halfen u. a. südbadische Kreisgeschäftsführer sächsischen Kreisverbänden der Ost-CDU beim Volkskammerwahlkampf und beim Aufbau

einer Parteistruktur. Seither bestehen persönliche Kontakte, die gepflegt werden wollen. Der Konstanzer Kreisgeschäftsführer und Initiator Anton Auer reiste mit seinen vier Kreisgeschäftsführer-Kolleg/innen Lucia Grießhaber (Schwarzwald-Baar), Brigitte Hanser (Breisgau-Hochschwarzwald), Wilfried Hennemuth (Rottweil) und Michael Braun (Ortenau) sowie der ehemaligen Mitarbeiterin des Bezirksverbandes Lieselotte Köllhofer und der Bezirksgeschäftsführerin Astrid Hermann für vier Tage nach Sachsen. Neben dem reichen kulturellen Angebot nutzten sie die Gelegenheit zu Gesprächen mit ehemaligen und aktuellen Entscheidungsträgern der CDU. Klaus Heindl, aktiv in der Dresdener Senioren Union, führte sie als Zeitzeuge zu den Orten, die für die friedliche Revolution vor 20 Jahren von besonderer Bedeutung waren, z. B. die Prager Straße, die Kreuzkirche und natürlich die Frauenkirche, die damals noch in Trümmern lag. Die Teilnehmer zeigten sich beein-



**Ausbau & Fassade
Meisterbetrieb**

Putz + Stuckarbeiten

Wärmeschutz

Altbausanierung

Trockenbau

Kehler Straße 25
79108 Freiburg i. Br.

Tel. 0761/500766
Fax 0761/7671891

info@flad-gmbh.de
www.flad-gmbh.de

GEBURTSTAGE IM MONAT FEBRUAR

01.02.	Dr. Heinz Eyrich, Freiburg	81 Jahre	17.02.	Adolf Mößner, Freiburg	75 Jahre
02.02.	Erich Piechowski, Freiburg	76 Jahre	17.02.	Manfred Schneider, Freiburg	60 Jahre
03.02.	Helmut Hodapp, Freiburg	66 Jahre	19.02.	Irmtraud Gostner, Freiburg	81 Jahre
04.02.	Horst Hüttemann, Freiburg	60 Jahre	20.02.	Franz Hug, Freiburg	90 Jahre
07.02.	Hannelore Usländer, Freiburg	75 Jahre	21.02.	Franz Hall, Freiburg	81 Jahre
07.02.	Bernd Hoffmann, Bernd, Freiburg	71 Jahre	21.02.	Dr. Bernhard Bernauer, Freiburg	65 Jahre
07.02.	Prof. Dr. Rudolf Denk, St. Peter	66 Jahre	21.02.	Dr. Adolf Weisbrod, Freiburg	75 Jahre
07.02.	Dr. Sven von Ungern-Sternberg, Freiburg	68 Jahre	22.02.	Siegfried Kaspar, Freiburg	77 Jahre
08.02.	Paul Gießler, Freiburg	77 Jahre	22.02.	Friedrich Krey, Freiburg	69 Jahre
08.02.	Manfred Weber, Freiburg	65 Jahre	23.02.	Wolfdieter Batsch, Freiburg	82 Jahre
09.02.	Brigitte Asmus, Freiburg	65 Jahre	23.02.	Hanspeter Brendle, Freiburg	66 Jahre
09.02.	Herbert Schmidt, Freiburg	90 Jahre	24.02.	Alexander Steiert, Freiburg	67 Jahre
10.02.	Dr. Hildesuse Gaertner, Freiburg	87 Jahre	24.02.	Christa Genck, Freiburg	60 Jahre
11.02.	Dr. Gerd Lipka, Freiburg	85 Jahre	26.02.	Richard Hahn, Waldkirch	81 Jahre
11.02.	Dr. Klaus Dölle, Freiburg	60 Jahre	26.02.	Mechthild Volk, Hartheim	67 Jahre
12.02.	Peter Best, Freiburg	65 Jahre	27.02.	Hermann Frese, Freiburg	74 Jahre
13.02.	Karl Schmidt, Freiburg	79 Jahre	27.02.	Sigrid Geis, Freiburg	87 Jahre
13.02.	Agathe Meroth, Freiburg	86 Jahre	28.02.	Else Kasper, Freiburg	85 Jahre
13.02.	Wolfgang Allgeier, Freiburg	69 Jahre	29.02.	Luitgard Duschner, Freiburg	66 Jahre
14.02.	Christel Schulz, Freiburg	70 Jahre			
15.02.	Karin Güntner, Freiburg	68 Jahre			
16.02.	Dr. Dieter Schulz, Freiburg	71 Jahre			
17.02.	Klaus-Jürgen Reinbold, Umkirch	65 Jahre			
17.02.	Dr. Liselotte Wolfrum, Freiburg	81 Jahre			
17.02.	Sybillie Bormann, Freiburg	71 Jahre			

Herzlichen
Glückwunsch



druckt von den Veränderungen, die Dresden seit der Wende erfahren hat. Der Dresdner CDU-Stadtrat und Kreisgeschäftsführer Dietmar Haßler berichtete über die aktuelle politische Situation in Dresden, besichtigte mit den Südbadenern die Baustelle der umstrittenen Waldschlösschenbrücke und begleitete sie zu einem Besuch im sächsischen Landtag. Dort traf die Gruppe den Abgeordneten Volker Bandmann aus Görlitz. Beide betonten: „Wir reden viel zu wenig darüber, wie es in der DDR wirklich war.“ Sie warben für ein besseres gegenseitiges Verständnis von Ost- und Westdeutschen, zu dem Besuche wie dieser beitragen würden.

Der Rückweg führte durch das Erzgebirge. Die südbadische Delegation ließ sich in Annaberg-Buchholz von Kreisgeschäftsführer

Falk Haude die Organisation der dortigen Kreisgeschäftsstelle mit drei Außenstellen, 81 Ortsverbänden, zwei Bundes- und sechs Landtagswahlkreisen erläutern.

Während der Reise kamen die Teilnehmer immer wieder auf den kürzlich verstorbenen Freiburger Kreisgeschäftsführer Horst Baron zu sprechen, der die CDU Dresden in zahlreichen ehrenamtlichen Einsätzen unterstützt hatte.

Astrid Hermann,
Bezirksgeschäftsführerin

Lais·architekten

■ architekten ■ ingenieure ■ stadtplaner



Planung + Statik + SIGEKO + Energieberatung

Hartheimer Str. 20 · 79427 Eschbach / Gewerbepark
Tel. 07634 / 50 55 8-0 · Fax 07634 / 50 55 8-23

info@lais-architekten.de · www.lais-architekten.de

Das Familienhotel mit
der Persönlichen Note
und viel Komfort bei
gepflegter Gastlichkeit
in der Ortsmitte.



HOTEL · RESTAURANT · CAFÉ
SCHWARZWALDHOF

79856 Hinterzarten

• Spezialitäten • regionale Küche • eigene Konditorei • jeden Samstag
zum Abendessen Unterhaltungsmusik, ab 21.00 Uhr ist Tanz möglich.



unter gleicher Leitung unser Haus

HOTEL GARNI SONNE

Auf Ihre Einkehr freut sich Ihre Familie Gutzeiler.
Gerne überreichen wir Ihnen unseren Hausprospekt
mit ausführlichen Angeboten.

Tel. 07652/1203-0 · Fax 1203-22, Dienstag Ruhetag, Hotel geöffnet
www.schwarzwaldhof.com · eMail: hotel-schwarzwaldhof@t-online.de

Herausgeber:
 CDU-Kreisverband Freiburg
 Eisenbahnstraße 64, 79098 Freiburg, Tel. 0761/38766-20, Fax 38766-22

Verantwortlich:
 Kreisleiter: Meike Trunk: Meike.Trunk@t-online.de,
 Fabian Sauter-Servaes
 Landesteil: Florian Weller, Landesgeschäftsführer der CDU Baden-Württemberg
 Hasenbergstr. 49 b, 70176 Stuttgart, Tel. 0711 / 66 904 -0, Fax -50
 E-Mail: presse@cdu-bw.de

Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:
 SDV Service-Gesellschaft für Druck, Verlag und Vertrieb mbH
 Augustenstr. 44, 70178 Stuttgart, Tel. 0711 / 66 905 -0, Fax -99
E-Mail CDU intern: intern@SDV-Stuttgart.de

Geschäftsführerin: Bernadette Eck (-25)
 Anzeigen: Sabine Hafner (-23)
 Planung Satz: Karin Richter (-12), Fax -55
 Gestaltung dieses CDU intern: Karin Richter (-12), Fax -55

Bezugspreis:
 Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

CDU intern ist das offizielle Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Freiburg.
 Es erscheint monatlich für alle Mitglieder.

Absender: CDU-Kreisverband Freiburg
 Eisenbahnstraße 64, 79098 Freiburg
 PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, E 2872



WAS WANN WO ...

Februar

Mi, 10.02., 20.00: OV Altstadt
 Veranstaltung zum Thema:
 „Bauliche Entwicklung
 vor dem Schwabentor
 im Hotel „Zum Roten Bären“,
 Oberlinden 12“

Mi, 17.02., 20.00: Junge Union
 Politischer Aschermittwoch
 mit Ersten Bürgermeister Otto Neideck
 in Freiburg-Ebnet,
 Gasthaus „Löwen“,
 Schwarzwaldstr. 233

Mi, 17.02., 19.00: OV Herdern
 Bürgersprechstunde
 mit Stadtrat Hansjörg Sandler
 und Stammtisch
 mit Roland Alrecht
 und Markus Meyer
 im Gasthaus „Weinberg“,
 Hauptstr. 70

März

Mi, 17.03., 19.00: OV Herdern
 Bürgersprechstunde
 mit Stadtrat Hansjörg Sandler
 und Stammtisch mit Roland Albrecht
 und Markus Meyer
 im Gasthaus „Weinberg“,
 Hauptstr. 70

Fr, 26.03., 19.00:
**Nominierung des Landtagskandidaten
 für den Wahlkreis 46 Freiburg I
 im Kurhaus Schluchsee**

Mi, 31.03., 19.30: AK Kultur
 Veranstaltung zum Thema:
 „Kulturpolitische Initiativen
 2010 bis 2018“
 mit Oberbürgermeister Dr. Salomon

April

Mi, 21.04., 19.00: OV Herdern
 Bürgersprechstunde
 mit Stadtrat Hansjörg Sandler
 und Stammtisch
 mit Roland Albrecht
 und Markus Meyer
 im Gasthaus „Weinberg“,
 Hauptstr. 70

Mai

Mi, 19.05., 19.00: OV Herdern
 Bürgersprechstunde
 mit Stadtrat Hansjörg Sandler
 und Stammtisch
 mit Roland Albrecht
 und Markus Meyer
 im Gasthaus „Weinberg“,
 Hauptstr. 70

Juni

Mi, 16.06., 19.00: OV Herdern
 Bürgersprechstunde
 mit Stadtrat Hansjörg Sandler
 und Stammtisch
 mit Roland Albrecht
 und Markus Meyer
 im Gasthaus „Weinberg“,
 Hauptstr. 70“

<<<

STICHWORT: MITGLIEDSBEITRÄGE

Wußten Sie schon, dass Sie Ihren CDU-Mitgliedsbeitrag bei der Steuererklärung geltend machen können?! Die Beitragsleistungen können von der Einkommenssteuerschuld einbehalten werden.

Bei einem jährlichen Beitrag von z.B. Euro 100.- können so 50 Prozent von der Steuerschuld abgezogen werden. Sie zahlen effektiv also nur die Hälfte, nämlich Euro 50.-.

Diese Tatsache sollten Sie berücksichtigen!



Bringt Farbe in die Politik.



- Klassische Malerarbeiten
- Energetische Sanierung
- Expressaufträge

www.maler-ullrich.de **0761 - 4 35 97**

Sehr geehrte Damen und Herren, werte Leserinnen und Leser,

dass Sie regelmäßig Ihr CDU intern als Informations- und Diskussionsforum in den Händen halten können, ist auch unseren treuen Inserenten mit ihren Anzeigen zu verdanken.

Bitte denken Sie daran bei Ihren Einkäufen oder wenn Sie eine Dienstleistung benötigen.